



EUROPEAN LAND AND SOIL ALLIANCE (ELSA) E.V.
Boden - Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am 1. Juni 2012 in Angern a.d. March (AT)

PROTOKOLL

Versammlungsleitung: Christian Steiner

Protokoll: Wilfried Hager

Teilnehmer:

Stimmberechtigte Mitglieder:

- | | |
|------------------------|----------------------------------|
| 1. Detlef Gerdts | Stadt Osnabrück (DE) |
| 2. Klaus Köppel | Stadt Nürnberg (DE) |
| 3. Petra Blümlein | Stadt Stuttgart (AT) |
| 4. Wilfried Hager | Stadt Linz (AT) |
| 5. Kurt Jantschitsch | Marktgemeinde Bad Pirawalth (AT) |
| 6. Anton Grottenthaler | Gemeinde Puchenau/OÖ (AT) |

Stimmrechtsübertragungen:

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Osnabrück Stadt | anwesend Detlef Gerdts |
| 2. Osnabrück Landkreis | übertragen auf Detlef Gerdts |
| 3. Kreis Steinfurt | übertragen auf Detlef Gerdts |
| 4. Stadt Schwabach | übertragen auf Klaus Köppel |
| 5. Stadt München | übertragen auf Detlef Gerdts |
| 6. Gemeinde Katzelsdorf | übertragen auf Christian Steiner |
| 7. Marktgemeinde Grafenegg | übertragen auf Christian Steiner |
| 8. Marktgemeinde St. Peter i. d. Au | übertragen auf Christian Steiner |
| 9. Gemeinde Wolfsgraben | übertragen auf Christian Steiner |
| 10. Gemeinde Rohrbach a.d. Gölsen | übertragen auf Christian Steiner |
| 11. Gemeinde Seebenstein | übertragen auf Christian Steiner |
| 12. Gemeinde Wolkersdorf | übertragen auf Christian Steiner |
| 13. Marktgemeinde Lasse | übertragen auf Christian Steiner |
| 14. Marktgemeinde Pfaffstätten | übertragen auf Christian Steiner |
| 15. Gemeinde Aschbach-Markt | übertragen auf Christian Steiner |
| 16. Marktgemeinde Kaumberg | übertragen auf Christian Steiner |
| 17. Marktgemeinde Bad Erlach | übertragen auf Christian Steiner |



18. Marktgemeinde Mauerbach	übertragen auf Christian Steiner
19. Marktgemeinde Tullnerbach	übertragen auf Christian Steiner
20. Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach	übertragen auf Christian Steiner
21. Stadtgemeinde Bad Vöslau	übertragen auf Christian Steiner
22. Stadtgemeinde Hainfeld	übertragen auf Christian Steiner
23. Marktgemeinde Spillern	übertragen auf Christian Steiner
24. Marktgemeinde Zwentendorf	übertragen auf Christian Steiner
25. Marktgemeinde Obritzberg-Rust	übertragen auf Christian Steiner
26. Stadtgemeinde Mistelbach	übertragen auf Christian Steiner
27. Stadtgemeinde Herzogenburg	übertragen auf Christian Steiner
28. Marktgemeinde Krumbach	übertragen auf Christian Steiner
29. Marktgemeinde Strengberg	übertragen auf Christian Steiner
30. Stadtgemeinde Tulln	übertragen auf Christian Steiner
31. Stadtgemeinde Wieselburg	übertragen auf Christian Steiner
32. Marktgemeinde Bad Großpertholz	übertragen auf Christian Steiner
33. Stadtgemeinde Litschau	übertragen auf Christian Steiner
34. Marktgemeinde St. Veit/Gölsen	übertragen auf Christian Steiner
35. Stadtgemeinde Lilienfeld	übertragen auf Christian Steiner

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

1. Christian Steiner, Land Niederösterreich (AT)
2. Hermann Miesbauer, Land Oberösterreich (AT)
3. Martina Nagl, Klimabündnis Österreich (AT)

Weitere:

4. Manuela Unterleitner Gemeindeverband für Abfallbeseitigung Tulln (AT)
5. Franz Rybaczek Gemeindeverband für Abfallbeseitigung Lilienfeld/BIENE (AT)
6. Reto Jenny Redaktion Local Land & Soil News (CH)



TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung 2012

Herr Steiner begrüßt als Vorstandsvorsitzender des Boden-Bündnisses die Anwesenden. Es folgt eine kurze Vorstellung aller anwesenden Personen.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Versammlungsleitung durch Christian Steiner wird einstimmig beschlossen

Zur Beschlussfähigkeit der Versammlung müssen mindestens 10 % der Stimmen der ordentlichen Mitglieder vorliegen.

Auf eine Person können max. 7 Stimmen übertragen werden (Die auf Christian Steiner übertragenen Stimmen gemäß Stimmübertragungsliste sind daher auf 7 zu reduzieren). Zusammen mit den anwesenden Personen ergeben sich demnach für die Sitzung insgesamt 17 Stimmen. Damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Rechenschaftsbericht 2011/2012

Wenn Organisationen oder Firmen dem Bodenbündnis beitreten, sollte klar sein, warum sie das tun und was der Bezug zum Boden ist. Es wird vorgeschlagen, dass für den Beitritt assoziierter Mitglieder im Beitrittsformular auch angegeben werden muss, was die Tätigkeiten im Speziellen im Bereich Boden und was das Interesse der Organisation ist.

Es soll ein diesbezügliches Formular entwickelt werden. Dies soll nicht nur für Firmen gelten, sondern auch für alle anderen Arten von Organisationen.

Reto Jenny:

Sind die Vorschläge für die assoziierten Mitglieder schon durch den Vorstand gegangen?

Detlef Gerdts:

Röm.-kath. Diözese in Uganda ist ein assoziiertes Mitglied: Eigentlich sind wir ein europäisches Bodenbündnis. Die Mitgliedschaft ist entstanden aufgrund eines Gesuchs des dortigen Bischofs zur Zusammenarbeit, hauptsächlich im Bereich der Landwirtschaft.

Reto Jenny:

Man könnte in der Satzung festlegen, dass es auch so etwas wie die „Freunde des Bodenbündnisses“ gibt.



Klaus Köppel:

Uta Mählmann hat mitgeteilt, dass außereuropäische Mitglieder in assoziierter Form problemlos aufgenommen werden können. Nur bei ordentlichen Mitgliedern ist die europäische Dimension gegeben.

Detlef Gerds:

Es gibt bezüglich Uganda auch eine Einladung an den Vorstand von ELSA für die Zeit von 10.-17. Dezember 2012. Wenn niemand fährt, sollte man sich zumindest eine herzliche Antwort an den Einladenden überlegen.

Wenn assoziierte Mitglieder aufgenommen werden, sollte künftighin ein einheitliches Willkommensschreiben von der ELSA-Geschäftsstelle an die neuen Mitglieder gehen.

Bleifreie Munition:

Ein Schuss normaler Munition enthält 33 g Blei; Sie könnte auch durch Weicheisen ersetzt werden, zumindest auf Schießplätzen. Allerdings wird hier international nur mit Pb geschossen (vorgeschrieben bei den Wettkampfegele). ELSA könnte hier einen Vorstoß bei der EU zur Änderung der Regeln machen. Weiteres wird im Vorstand zu diskutieren sein.

TOP 4 Finanzbericht: Haushaltsabschluss 2011

Wie üblich wurde eine ordentliche Rechnungsprüfung durch eine externe Stelle vorgenommen. Im Schreiben des Steuerberaters wird bestätigt, dass die Finanzgebarung 2011 von ELSA korrekt war.

Der Finanzbericht wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Klaus Köppel beantragt die Entlastung des Vorstands.

Die Anwesenden entlasten den Vorstand einstimmig (bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder).



TOP 6 Planungen und Aktivitäten 2012 / 2013

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2013

Die Jahrestagung 2013 kann in Nürnberg stattfinden. Der Oberbürgermeister möchte die Schirmherrschaft übernehmen.

Das Schwerpunktthema lautet „Flächenmanagement“: Es gibt gute Beispiele in verschiedenen Städten in Deutschland und Österreich. Derzeit läuft für Bayern ein Forschungsvorhaben unter der Thematik der Erschließungskosten. Im Rahmen der Jahrestagung könnte auch das 10-jährige Bestehen des Bündnisses für Flächensparen (Herbst 2013) thematisiert werden.

Vorgeschlagener Termin: 25./26. April 2013;

Nürnberg hat als Partnerstadt Prag. Daher möchte Nürnberg eventuell auch eine Zusammenarbeit mit Prag anstoßen.

Für die Jahrestagung in Nürnberg wäre es gut, wenn man das bayerische Umweltministerium zu einer Übernahme einer zweiten Schirmherrschaft bewegen könnte. Ein diesbezügliches Schreiben der Geschäftsstelle würde jedenfalls hilfreich sein. Der ELSA-Vorstand soll daher ein solches Schreiben konzipieren.

Die Kosten vor Ort für die Jahrestagung würde die Stadt Nürnberg übernehmen, über die restlichen Kosten muss man noch sprechen.

Reto Jenny:

Preisvorstellung von 100 Euro – wie bisher üblich - scheint vertretbar zu sein.

Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

Reto Jenny:

Er regt an, den Gemeinden zentrale Informationen zu verschiedenen Themen bereit zu stellen, damit nicht jede Gemeinde wieder von vorne anfangen muss. Beispielsweise könnten das Anregungen sein, wie man zum z.B. einen Bodenlehrpfad anlegt. Es wird versucht werden, beim UBA Berlin um eine Förderung anzusuchen.

Petra Blümlein:

Was unterscheidet ELSA von ENSA:

ENSA orientiert sich am Bodenbewusstsein. Primär sind nicht Gemeinden Mitglieder, sondern wissenschaftliche Organisationen, um das Bodenbewusstsein zu stärken. „WAS gibt es an Informationen und wie können wird diese Information transportieren?“

Ziel: Karte, die man anklickt: Was gibt es in meiner Gegend an Aktivitäten und Informationen über Boden. Das Netzwerk ist europaweit tätig.



Es gibt jedoch keine personellen Ressourcen, auch keine Homepage. Dadurch ist eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen erforderlich. Keine parallelen Strukturen und Arbeiten!!!

Öffentlichkeitsarbeit

Local Land and Soil News:

Es wird in der nächsten Ausgabe um Böden gehen, die nicht Wald und nicht Ackerland sind (z.B. Salzwiesen). Die dafür in Frage kommenden Autoren sind bekannt.

Da das EU-Projekt „Urban SMS“ beendet ist, fallen aus diesem Titel keine Mittel mehr für die Unterstützung bei der Erstellung der LLSN an. Urban SMS wird jedoch von SONDAR abgelöst, sodass wieder einige Mittel zur Abdeckung der Kosten vorhanden sind.

Christian Steiner:

Das Thema „Sozialintegrative Landwirtschaft“ könnte von Land NÖ beigetragen werden.

TOP 7 Verschiedenes

St. Pöltener Erklärung

Es liegt ein Entwurf der St. Pöltener Erklärung vor. Die ELSA-Vorstandsmitglieder können noch im Umlaufwege Kommentare und Formulierungsvorschläge zur Endfassung der Erklärung abgeben.

Anlage

Jahresbericht 2010/2011